

Impuls zum Start in den Tag

Eins meiner ersten Kinderbücher hab ich noch.
Was war ich stolz, als ich es selber lesen konnte...
An dieses Staunen, dass überall in der Stadt, auf den
Plakaten und an Litfaßsäulen diese Buchstaben
plötzlich einen Sinn ergaben, erinnere ich mich gut.

Ich bin total gern in die Bücherei gegangen und
hatte immer einen großen Bastkoffer voller Bücher
dabei, wenn wir in den Urlaub fuhren.

Bis heute gehört gemütliches Lesen zu meinen
Hobbies.



Heute ist es wieder so weit: Deutschlandweit feiern Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Lesefest. Ich erinnere mich, dass es vor ein paar Jahren in unserer Schule anlässlich dieses Tages eine Lesenacht in der Schule gab, die von Schülerinnen und Schülern begeistert aufgenommen wurde.

Malala: „Ein Kind, eine Lehrkraft, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern.“

Dieser Satz und der Film über dieses mutige Mädchen haben mich sehr berührt. Was für uns hier in Europa eine absolute Selbstverständlichkeit ist, die Möglichkeit, Bücher zu lesen und Bildung zu erlangen – für dieses Recht hat sie mit ihrem Leben gekämpft.

Malala Yousafzai wurde 2012 von Taliban in den Kopf geschossen, weil sie ihr Recht auf Bildung wahrnehmen wollte. Das Attentat auf das pakistanische Schulmädchen sorgte weltweit für Aufsehen und Malala wurde zum Symbol im Einsatz für Gerechtigkeit, Toleranz und Bildung für alle. An ihrem 16. Geburtstag sprach sie bei einem „Youth Take Over“ der UN-Generalversammlung vor mehr als 500 Jugendbotschafter/-innen aus der ganzen Welt und überreichte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon eine Petition: 3,5 Millionen Menschen fordern die Mitgliedstaaten der UN auf, *Bildung für alle* endlich zu realisieren. Immer noch haben 57 Millionen Kinder weltweit keinen Zugang zu Grundschulbildung – 28 Millionen von ihnen leben in Konfliktgebieten. Mehr als die Hälfte sind Mädchen und Frauen.

In ihrer Rede betonte sie: *„The extremists were, and they are, afraid of books and pens. The power of education frightens them. They are afraid of women. Let us pick up our books and pens. They are our most powerful weapons.“*

(Die Extremisten hatten und haben Angst vor Büchern und Stiften. Die Macht der Erziehung macht ihnen Angst. Sie haben Angst vor Frauen. Lasst uns unsere Bücher und Stifte ergreifen. Sie sind die kraftvollsten Waffen.)